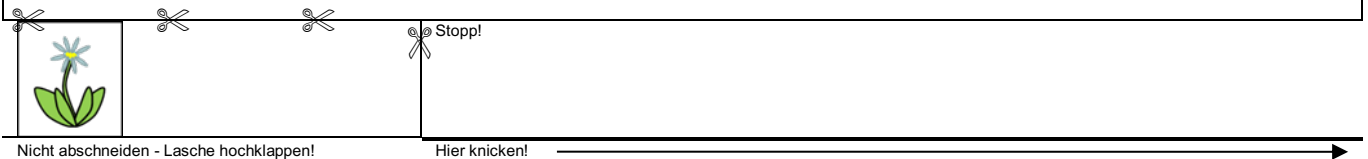


Rotklee (*Trifolium pratense*)

Man findet ihn auf jeder Wiese und auch auf jedem Rasenstück. Die roten bis lilafarbenen kugeligen Blütenstände sieht man praktisch den ganzen Sommer über, es sei denn, der Rasen wird sehr häufig gemäht, dann trifft man nur auf typisch dreiblättrige Kleeblätter, die in der Mitte ein wenig weißlich erscheinen. Die Pflanze kann übrigens ganz schön hoch werden, wenn man sie wachsen lässt; bis zu 80 cm im Extremfall. Vierblättrigen Klee dieser Art wird man aber vergeblich suchen, den findet man eher beim nahe verwandten Weißklee. Besonders interessant sind die Tag- und Nachtbewegungen der Blätter: Während sie tagsüber ausgebreitet der Sonne zugewandt sind, klappen sie nachts nach oben zusammen und sind so kaum noch wiederzuerkennen. Ihren Stickstoffbedarf decken die Pflanzen durch das Zusammenleben mit Bakterien, die den Stickstoff der Luft für sie verfügbar machen können. Der Klee wird deshalb auch gerne als „Gründüngung“ auf den Feldern der Bauern angepflanzt.



Rotklee (*Trifolium pratense*)



Rotklee iMINT-Akademie Berlin Biologie 2017, [CC BY-SA 3.0 DE](#) basiert auf: [Trifolium pratense - Kella.jpg](#) [CC BY-SA 4.0](#) Ivar Leidus - Eigenes Werk

Fotografiere die Pflanze!

Achte darauf, dass besondere Merkmale, die du später zeigen möchtest auf dem Bild gut zu sehen sind.

Beobachtungsaufgabe:

Wie kommen die Insekten an den Nektar? Schau dir die Blütenröhren genau an und miss ihre Länge. Welche Eigenschaft muss ein Bestäuber besitzen?

Trage deine Beobachtungsergebnisse in die Tabelle ein.

Hilfe:

